

Turmfalke

Turmfalken haben 15 Halswirbel, ein starres Steißbein und gehören mit ca. 30 cm Körpergröße zu den kleinsten Vertretern der Falken. Sie werden auch Rüttelfalken genannt, da sie Meister darin sind in der Luft zu stehen und so auf Beutefang gehen. Der Terzel (Männchen) ist übrigens der kleinere Vogel mit dem blauen Kopf und den dunklen Flügelspitzen. Jungtiere unterscheiden sich nur an den Querbändern am Stoss (Terzel nur 2) vom Weibchen bis zum nächsten Kleid und natürlich in der Größe. Diese Falken sind bereits einjährig in der Lage zu brüten. Die Kopulation dauert in der Regel nur ein paar "Stösse" ... (da kann ich auch mit Fotografien dienen). Die Geburtenrate liegt zwischen 2,6 bis 5,6 Jungen pro Brutjahr. Es wurden schon Gelege mit 8 Eiern gefunden. Er ernährt sich zu 90% von Mäusen aber auch Kleinvögel stehen auf dem Speiseplan. Ich konnte sogar schon sehen wie ein wilder Turmfalke Tauben schlägt! Die kleinen Flitzer sind hier die zweithäufigste Greifenart nach dem Mäusebussard. Weil Urin der Mäuse UV-Licht reflektiert, und Falken das sehen können, rüttelt er nur an den Stellen mit den meisten Spuren.

Eier werden ungefähr Ende April/ Mai gelegt. Ziemlich genau 30 Tage wird jedes Ei einzeln nur vom Weibchen ausgebrütet. Innerhalb von maximal 5 Tagen sollten die Jungvögel geschlüpft sein. Die Nestlingszeit der Jungvögel dauert dann nochmal 30 Tage. In dieser Zeit muss das Jungtier "Flügge" werden (maximal 36 Tage). Viele Jungtiere bleiben das Jahr noch im Revier der Eltern. Aber normalerweise zerstreuen sich die Jungvögel zum Winter hin in alle Himmelsrichtungen. Die Elterntiere bleiben ein Lebenlang zusammen und werden den Nistplatz wahrscheinlich öfters benutzen. Eigentlich verteidigen die Elterntiere vehement ihren Brutplatz gegen alles. Manche Turmfalken sind Standvögel und überwintern wenn das Nahrungsangebot stimmt, dann greifen Sie auch gerne auf die Ansitzjagd (energiesparender) zurück. Strommasten sind begehrte Ansitzplätze!

Ein Turmfalke benötigt 2 Mäuse am Tag. Es kann aber auch mal vorkommen, dass er Vögel schlägt. Wenns ganz übel aussieht nimmt er auch Insekten, Amphibien und/oder Reptilien. Andere Greifvögel wie Habicht bedienen sich nicht zuletzt am gedecktem Tisch eines lahnenden Inhalt

Turmfalkennistplatzes wie ein Foto zeigt. Selbst in Großstädten gehören mittlerweile "Turmis" zum Stadtbild, was wohl mit auf die Kulturfolge zurückgeführt werden könnte. An manchen Tagen sind die Turmfalken sehr aktiv und ruffreudig. Die Falken akzeptieren Nistkästen und brüten meist sehr erfolgreich in diesen. Sehr häufig werden Nester von Krähen auf Fernleitungsmasten bebrütet. (Bild) Den skurrilsten Brutort habe ich im Schleiereulenkasten, direkt neben dem Gelege der Eule gesehen. Beide Arten haben sich vertragen, ist aber eine Ausnahme. Steckbrief:

Spannweite: 68-82cm Lebenserwartung: 16 Jahre

Vorkommen:

Kulturlandschaften

Fortpflanzung

Gelege: bis 8 Eier, kein Nestbauer, Nestlingszeit : ~30 Tage, ... mehr im

Text

Text von Thorsten DrÄŕse

